



ENTDECKE DIE DOMINIKANISCHE REPUBLIK



Als wär's für Instagram geschaffen: das bunte Pueblo de los Pescadores in Las Terrenas

Du willst wissen, wo die schönsten Strände liegen? Frag lieber erst gar nicht! Es gibt soooo viele entlang der 1288 km langen dominikanischen Küste, dass man gar nicht weiß, wo anfangen und wo aufhören. Bei den bekannten, etwa der kilometerlangen weißen Strandmeile von Bávaro-Punta Cana oder den weniger bekannten wie der Playa Frontón bei Las Galeras? Dabei ist die Dominikanische Republik viel mehr als ein Badeziel. Wer hier Urlaub macht, begegnet der Weltgeschichte: Wusstest du, dass hier die Eroberung Amerikas ihren Anfang nahm, dass es Kolumbus war, der die Insel, die sich heute die Dominikanische Republik und Haiti teilen, Hispaniola nannte? Von der Zeit der Konquistadoren erzählt bis heute die Unesco-geschützte Altstadt von Santo Domingo. Wie eine Burgstadt klebt sie am Ufer der Mündung des Río Ozama in die Karibik, voller enger Straßen vor gedruckenen Häusern mit den

- ab ca. 1000**
Die Taino organisieren sich in fünf sogenannten Kazikenreichen
- ab 1492**
Erste Stadtgründungen nach Kolumbus' Landung
- 1697**
Spanien verliert den Inselwesten an Frankreich
- 1795-1804**
Sklavenaufstände im Westen, Gründung von Haiti
- 1822-44**
Haiti besetzt den Inselosten, erste Staatsgründung nach Vertreibung der Haitianer
- 1861**
Zweite Staatsgründung nach Rückfall in die Kolonialzeit

SO TICKT DIE DOMINIKANISCHE REPUBLIK



Wappen von spanischen Familien, deren Namen mit der Eroberung Lateinamerikas verbunden sind. Ein Palast für den Sohn und Erben von Christoph Kolumbus, der Alcázar de Colón, verleiht ihr dazu den **Glanz einer kolonialen Residenzstadt** und die Karibik vor der Haustür den Charme einer Urlaubsmetropole.

Santo Domingo ist Auftakt der dicht besiedelten Südküste. Hier wechseln sich alte Zuckerstädte an Flussmündungen wie San Pedro de Macorís und La Romana ab mit kleinen Badeorten wie Boca Chica und Juan Dolio. Sie endet beim **immer noch idyllischen ehemaligen Fischerort** Bayahibe. Alles kannst du bequem und schnell von Santo Domingo über vierspurige Autobahnen erreichen.

Eine dieser Autobahnen, die Autopista Coral, bringt dich in den Osten zum größten touristischen Gebiet des Landes: der Palmenküste Costa de Coco und dem erst in den 1990er-Jahren entstandenen Feriengebiet Bávaro-Punta Cana. Die meisten der über 60 **Ferienresorts** dort verstecken sich hübsch unter Kokospalmen. Nur am allen zugänglichen, superlangen Strand siehst du schon mal, dass sich hier wirklich sehr viele Urlauber tummeln.

KULTORTE UND KOLUMBUSKÜSTE

Vielleicht fühlst du dich da unter den Individualisten und ehemaligen Aussteigern auf Samaná wohler, in Las Terrenas, Las Galeras oder Santa Bárbara de Samaná? Das Schöne auf der Halbinsel ist die **Mischung aus Weltoffenheit und tropischer Ländlichkeit** mit Dörfern, in denen Kinder noch auf der Straße mit



Fahrradreifen spielen und Dominikaner ihren Kampfhahn noch wie eine Trophäe unterm Arm tragen. Dazu erwartet dich eine großartige Natur mit vielen schönen Strandbuchten, Wasserfällen in den Bergen und im Frühjahr in der Samanábuchte lieblichen Buckelwalen. Von Samaná führt eine windumtoste Küstenstraße hinauf in die älteste Ferienregion des Landes, an die Nordküste, einst Landeplatz von Kolumbus. Ein stetiger Nordostwind bläht hier die Segel der Kitesurfer im sportlichen Cabarete, kühlt die Gemüter im lebenslustigen Sosúa und lässt das Meer rund um die uralte Hafenstadt Puerto Plata auch mal aufbranden. Wie ein Schutzwall steigt hinter ihr die Cordillera Septentrional auf, Fundstätte des dominikanischen Bernsteins und Schauplatz phantastischer Wasserfälle. Viele tolle Ausflugsziele erwarten dich hier.

SPITZE FÜR ENTDECKER

Angst, in dem fremden Land Auto zu fahren? Zugegeben, der Verkehr in der Dominikanischen Republik verläuft alles andere als geordnet. Stets musst du auf (licht-)hupende Rechts- oder Linksüberholer gefasst sein, auf Mopeds und Fußgänger auf Autobahnen und sogar darauf, dass eine grüne Ampel nicht unbedingt freie Fahrt verheißt. Ein wenig Fahrerfahrung solltest du also schon haben. Aber es geht ja auch ohne Mietwagen: Für große Entfernungen nimmst du einfach einen der bequemen Fernbusse und für die kürzeren einen

guagua, wie die privaten Kleinbusse hier heißen.

Zu entdecken gibt es nämlich unglaublich viel, allein schon in der Landesmitte, der Region mit dem höchsten Gebirge der Karibik, der Cordillera Central: Dort erwartet dich ein fast alpines

Gebiet mit Hochtälern, Quellen, sprudelnden Flussläufen und duftendem Nadelwald. Ideale Ausgangspunkte für Gebirgstouren – die du in den Nationalparks nur mit Führer unternehmen darfst! – sind das frühlingshafte Jarabacoa und das schon auf 1200 m gelegene Constanza.

INSIDER-TIPP

Lass die Mitte nicht links liegen!

HITZEFLIRRENDE NATIONALPARKS IM SÜDWESTEN

Unerwartet heiß und trocken, üppig von Buschwerk und Kakteen überzogen, ist dagegen die Landschaft im Windschatten dieses Gebirges: der Südwesten. Die Ausläufer der Zentralkordillere fallen hier zur Enriquillosenke ab, dem salzigen Rest eines Meeresarms. Hier beginnt das riesige Biosphärenreservat Jaragua-Bahoruco-Enriquillo. Es umfasst die Senke, die sich südlich anschließende Halbinsel Baoruco inklusive großartiger Nationalparks mit Krokodilen, Flamingos, den seltenen Ricord-Leguanen sowie südlich von Barahona die Costa Sur, eine atemraubend schöne Steilküste mit idyllischen Flussmündungen.

Bei so großer Vielfalt lautet der beste Tipp: Entdeck deine ganz eigene Dominikanische Republik! Ob Natur oder Sport, Trubel oder Ruhe – für jeden Geschmack gibt es Angebote, von der mehrtägigen Trekkingtour über die Tarzan-Zipline bis zum karibischen Palmenstrand.

AUF EINEN BLICK

11.120.000

Einwohner

Baden-Württemberg: 11.125.000

56 %

der registrierten Fahrzeuge
sind Mopeds – das sind
fast 2.875.000

1288 km

Küstenlänge

Küstenlänge Sardinien: 1230 km

48.670 km²

Fläche

Schweiz: 41.277 km²

ALTERS-
DURCHSCHNITT

**26
JAHRE**

Deutschland:
45,1 Jahre

LÄNGSTE TAGE

JUNI

KNAPP 12 STUNDEN

BERÜHMTESTER
MODEMACHER

**OSCAR
DE LA
RENTA**

DIE MYSTERIÖSESTE LANDSCHAFT

Im Valle Encantado, dem „Verzauberten Tal“ in der Cordillera Central, sollen GPS und Kompass manchmal nicht funktionieren. Esoteriker munkeln gar von einer Tür in die vierte Dimension.

25,8 %

der Fläche stehen unter Naturschutz
(Deutschland: 3,9 %)

DAS HÄSSLICHSTE GEBÄUDE

FARO A COLÓN